

Merkblatt zum Datenschutz gemäß der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) über die Verarbeitung von Daten im Psychosomatikum

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte.

Der Datenschutz und damit der Schutz der Privatsphäre unserer Patienten ist uns sehr wichtig. Nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind wir zudem verpflichtet, alle darüber zu informieren, zu welchem Zweck im Psychosomatikum ihre Daten erhoben, gespeichert oder weitergeleitet werden.

1. VERANTWORTLICHKEIT FÜR DIE DATENVERARBEITUNG: Dr. Adam Geremek, Psychosomatikum, Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Dänische Straße 24, 24103 Kiel; Datenschutzbeauftragter: Dr. Adam Geremek, Psychosomatikum.

2. ZWECK DER DATENVERARBEITUNG: Für eine ordnungsgemäße Behandlung muss eine elektronische Patientenakte angelegt und damit personenbezogene Daten gespeichert werden. Das schreibt nicht nur das Gesetz vor, das ist auch für die Behandlungsqualität und Kontinuität erforderlich. Hierzu zählen u.a. die Krankheitsgeschichte, die Diagnose, ggf. Therapievorschlüsse und Befunde, die wir oder andere Ärzte bzw. Therapeuten erheben. Zu diesen Zwecken können uns auch andere Ärzte oder Psychotherapeuten, bei denen auch eine Behandlung stattfindet oder stattfand, Daten zur Verfügung stellen (z.B. schriftlichen Berichte). Die Erhebung von Gesundheitsdaten ist eine notwendige Voraussetzung für eine Behandlung. Können die notwendigen Informationen nicht gewonnen und gespeichert werden, kann eine reguläre Behandlung nicht erfolgen.

3. EMPFÄNGER DER DATEN: Im Rahmen der Behandlung im Psychosomatikum kann es sein, dass wir mit anderen Ärzten, Therapeuten oder anderen medizinischen Leistungserbringern zusammenarbeiten und gesundheitsbezogene Daten austauschen – natürlich nur soweit von der o.g. Schweigepflichtsentbindung umfasst. Darüber bestehen für die Praxis gesetzliche Vorgaben, im Rahmen derer eine Kommunikation der Daten mit der Krankenkasse, der Kassenärztlichen Vereinigung, dem Medizinischen Dienst oder der Ärztekammer notwendig ist. Die Übermittlung erfolgt hauptsächlich zum Zweck der Abrechnung der erbrachten Leistungen, ggf. aber auch zur Klärung von medizinischen und sich aus dem Versicherungsverhältnis ergebenden Fragen. Im Einzelfall erfolgt die Übermittlung von Daten an weitere berechtigte Empfänger nach gesonderter Zustimmung.

4. SPEICHERUNG DER DATEN: Wir bewahren die personenbezogenen Daten nur solange auf, wie dies für die Durchführung der Behandlung erforderlich aber auch gesetzlich vorgeschrieben ist. Aufgrund solcher rechtlicher Vorgaben sind wir dazu verpflichtet, Daten mindestens 10 Jahre nach Abschluss der Behandlung aufzubewahren.

5. IHRE/DEINE RECHTE: Es besteht das Recht, über die personenbezogenen Daten jederzeit Auskunft zu erhalten, unrichtige Daten berichtigen zu lassen, unter bestimmten Bedingungen die Löschung bestimmter Daten oder eine eingeschränkte Nutzung zu erwirken, sowie das Recht auf Datenübertragung. Die Daten werden auf der Basis von gesetzlichen Regelungen verarbeitet. Nur in Ausnahmefällen benötigen wir ein gesondertes Einverständnis von Ihnen. In diesen Fällen besteht wiederum das Recht, die Einwilligung für die zukünftige Verarbeitung zu widerrufen. Dieser Widerruf muss schriftlich erfolgen. Im Falle eines Einwilligungswiderrufs kann unter Umständen die weitere Behandlung im Psychosomatikum nicht mehr möglich sein. Es gibt für Sie auch die Möglichkeit, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für Datenschutz zu erkundigen oder zu beschweren, wenn bei Ihnen der Eindruck entsteht, dass die Verarbeitung der personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt ist. Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein, Holstenstraße 98, 24103 Kiel, Telefon: 04 31/988-12 00.

6. RECHTLICHE GRUNDLAGEN: Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist Art. 9 Abs. 2 h) DSGVO in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Nr. 1 b) Bundesdatenschutzgesetz. Rechtsgrundlage für die Übermittlung an andere Ärzte sind der Behandlungsvertrag sowie § 73 Abs. b SGB V für den Zweck der Behandlung und Dokumentation der Behandlung. Rechtsgrundlage für die Übermittlung der Daten an die Kassenärztliche Vereinigung sind insbesondere §§ 294 ff. SGB V, §§ 12 und 106 SGB V, § 295 Abs. 1a SGB V und §§ 298 und 299 SGB V. Rechtsgrundlage für die Übermittlung der Daten an die Krankenkassen sind insbesondere §§ 294 ff., 291 Abs. 2b SGB V und § 36 Abs. 1 Bundesmantelvertrag der Ärzte. Rechtsgrundlage für die Übermittlung an den Medizinischen Dienst ist der § 276 SGB V.